

# W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 29. April 1864.

17.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

## U m s c h a u.

Ueber die Erstürmung der Düppler Schanzen kommen nun eine Menge Einzelheiten, welche die Tapferkeit der Preußen in ein noch helleres Licht stellen; aber jede neue Nachricht steigert auch die Verluste. Man ist jetzt schon bei 1100 Todten und Verwundeten angekommen.

Schon in der Nacht vor dem Sturme hatten die preussischen Pioniere, auf allen Bieren herankriechend, die meisten Wolfsgruben der dänischen Schanzen mit Sand zugeschüttet. Die Wolfsgruben sind Erdlöcher, in welchen sich spitze Pfähle erheben. Außerdem hatten die Dänen ihre Schanzen mit vielerlei Gemüthen umgeben. Pallisadenwälle, Gräben, Moräste, mit breiten Faszinenmessern bespizte spanische Reiter, Eggen, Dornenbündel u. versperren den Zugang. Alle diese Hindernisse wurden rasch genommen. Die Pioniere hieben mit ihren Aexten unter einem Hagel von Kartätschen und Flintenschüssen Bresche in die Pallisaden, füllten die Gräben und Moräste mit Sand aus, von dem jeder Soldat der Sturmcolonne einen Sack auf der Schulter trug, und brachen die Messer und Zacken auf den Eggen und spanischen Reitern los, oder bedeckten dieselben gleichfalls mit ihren Sandsäcken. Die Stürmenden erstiegen die einzelnen Schanzen von rechts und links in beständig wechselndem Zickzacklaufe, um dem Feuer der feindlichen Kanonen möglichst auszuweichen. — Die Geschütze, mit denen die Schanzen armirt, sind ungeheure Geschosse, es wurden aus diesen 48pfündige Kugeln geworfen, welche ganze Reihen wegrißen. — Die Vertheidigung der Schanzen war fast an sämmtlichen Punkten kräftig und harinädig. Dänische Soldaten schossen noch auf eine Distanz von 8 bis

10 Schritten und nahmen kein Pardon. In einigen Gräben, z. B. in Schanze Nr. 3, stand Laas darauf das Blut handhoch, ohne von der Erde aufgetrunken zu sein.

Einzelne Züge von Heroismus, die vorkamen, erinnern an die Aufopferungsfreudigkeit des Alterthums. Zum Sprengen der Pallisaden gehen die, die Sturm-Colonnen begleitenden Pioniere mit Pulversäcken vor. So auch bei Schanze 2. Ein Pionnier zündet den Pulversack an und ohne auf den Zuruf des Offiziers zu hören, stößt er noch die Worte aus: „Sinein müßt Ihr, Kameraden“ und steigt mit den Pallisaden in die Luft. — Der Feldwebel Probst vom 64. Infanterie-Regiment pflanzte auf einer Schanze die preussische Fahne auf, erhielt hierbei einen Schuß durch den Arm; er ließ aber von seiner Arbeit nicht ab, sondern bemühte sich jetzt mit dem linken Arm, die Fahne einzustecken; da trafen ihn drei Kugeln durch die Brust, worauf er noch mit der Hand winkend neben der Fahne todt niedersank; aber sofort ergriff ein anderer Tapferer die sinkende Trophäe und steckte sie fest in den Boden, worauf die Truppen die Schanze nahmen.

Pardon! rief ein Preusse bei Düppel, der auf weit vorgeschobenem Posten stehend in einen Graben gefallen war, in dem drei Dänen lagerten. — Wir sind gefangen! riefen die Dänen wie aus einem Mund und warfen ihre Gewehre weg. — Gefangene, folgt mir! commandirte der Preusse und zog in Triumph mit ihnen in Düppel ein.

Als die Meldung von dem glänzenden Siege dem königl. Prinzen Friedrich Karl überbracht wurde, nahm derselbe, sowie der anwesende Kronprinz und sämmtliche Generale und Adjutanten, die Kopfbedeckung ab und rief tief ergriffen: „Ich